

# Das Rennen um die 1000 läuft

908 Athleten beim Triathlon des SC Altwarmbüchen – Veranstalter Eckhard Bade ist vom neuen Oberliga-Format begeistert

**ALTWARMBÜCHEN.** Eckhard Bade ist zum Fan seiner eigenen Veranstaltung geworden. Zwei Tage lang wurde am Altwarmbüchener See geschwommen, geradelt und gelaufen. Der Triathlon des SC Altwarmbüchen lockte 908 Athleten an den See. „Ich war erst skeptisch, weil neben den vielen anderen Rennen das Oberliga-Rennen ein neues Format bekam. Doch das hat der Veranstaltung sehr gutgetan“, sagt Bade.

Der Triathlon-Verband hatte an Bade diesmal ein Oberliga-Rennen vergeben, nicht wie bisher Rennen der Verbands- und Landesliga. Das brachte zunächst ein Minus von 250 Teilnehmern und mehr Aufwand. Denn in der Oberliga gibt es immer verschiedene Formate: Dieses Mal stand zunächst ein Swim&Run mit Mini-Distanzen auf dem Programm. Aus den addierten Zeiten der Teammitglieder wurden die Startabstände für das anschließende Jagdrennen berechnet.

Der Aufwand und die Unsicherheit im Zeitplan sorgten auch bei Bade zunächst für Skepsis. „Aber besonders der



Maximilian Zarte kommt der Olympischen Distanz als erstes aus dem Wasser.  
Foto: Debbie Jayne Kinsey



Start zum 12. Hannover-Lahe-Triathlon über die Olympische Distanz

Foto: Debbie Jayne Kinsey

Swim&Run-Teil hat mich begeistert. Da waren durch die kurzen Distanzen alle stets im Start- und Zielgelände zu sehen. Das hat dem Wettkampf und der Stimmung wirklich sehr gutgetan“, sagt Bade.

Auch die Lokalmatadoren ließen sich von der Stimmung anstecken. Beim Swim&Run waren zwar die vier Männer des Team Braunschweig die Besten, doch dahinter kam Hannover 96 II nur wenige Sekunden später ins Ziel. Das Quartett des TSV Anderten wurde Dritter.

Nach der mehrstündigen Pause war auch beim Jagdrennen Spannung angesagt. Die vier 96-Männer machten ihren Rückstand schnell wett und siegten am Ende vor dem Team Braunschweig. Die Lokalmatadoren des Lehrter SV mit Nachwuchs-

Ass Till Kopetzki an der Spitze sowie Senior und Kapitän Malte Krause als Nummer zwei kamen immerhin auf Rang fünf der zwölf Männer-Teams.

Bei den Frauen änderte sich an der Spitze im Jagdrennen nichts mehr. Der ASC Göttingen, Hannover 96 III und die SG Anderten/Peine standen auf den Siegertreppchen. Die SG LiLaHausen, ein Zusammenschluss von Victoria Linden, SC Langenhagen und TSV Barsinghausen, schaffte es auf Rang acht.

Auch zwischen den beiden Oberliga-Teilen herrschte nie Leerlauf. Das zuvor gestartete Rennen über die Olympische Distanz und der zwischendrin absolvierte Volkstriathlon ließen Bade zusätzlich jubeln. „Da haben wir das Minus durch das Oberliga-Rennen deutlich wett-

machen können“, sagt Bade. Das riesige Interesse dort und die fast 200 Nachwuchsstarter am ersten Tag ließen ihn träumen.

„Die 1000-Teilnehmer-Marke haben wir jetzt noch nicht erreicht. Aber der Zustrom wird sicher noch größer werden“, hofft Bade. Die Reaktionen vieler Athleten machen ihn so sicher. „Boah, was für eine krasse Radstrecke habt ihr hier!“ – das habe ich sehr oft gehört“, erzählt Bade. Die Hoffnung auf die 1000 Startenden besteht also.

Die Rad-Runde über den Monte Müllö brachte Aha-Erlebnisse. Auf dem renaturierten Müllberg gab es Aus- und Einblicke über Hannover und Altwarmbüchen – dazu schweißtreibende Anstiege und temporeiche Abfahrten. „Auch um unser Start-Ziel-Gelände mit viel Platz und

Beach-Feeling beneiden uns viele andere. Da geht bei uns aber noch mehr. Platz ist genug da“, sagt Bade. Probleme mit Blaualgen wie im Maschsee oder dem Schlamm im flachen Steinhuder Meer kennt Bade nicht.

Fan des Triathlons ist aber nicht nur Bade – auch viele Topathleten kommen gerne nach Altwarmbüchen.

„Andreas Brennecke ist wirklich ein treuer Fan“, sagt Bade über den Nienhagener, der in 2:01:35 Stunden die Olympische Distanz gewann.

Auch Emma Langer vom Lehrter SV hat ihr Herz für Altwarmbüchen und den Triathlon wiederentdeckt. In der Jugend war sie eine der Besten Niedersachsens. Nach einer schöpferischen Pause ist sie nun zurück – und gewann die Olympische Distanz souverän in 2:14:29 Stunden.

## Springreitturnier lockt nach Isernhagen

**ISERNHAGEN (r/bs).** Drei Tage lang dreht sich beim Reit- und Fahrverein Isernhagen alles um Pferde und Springsport. Von Samstag bis Montag, 29. bis 31. August, lädt der Verein zu seinem traditionellen Springreitturnier ein. Neben zahlreichen Prüfungen erwartet die Besucher auf der Reitanlage ein abwechslungsreiches Rahmenprogramm.

Am Samstag und Sonntag treten Turniereinsteiger, Kinder, Jugendliche und Amateure mit ihren Pferden auf dem Parcours an. Damit auch abseits des Turnierplatzes keine Langeweile aufkommt, hat der Verein verschiedene Angebote vorbereitet. Vor allem für die jüngeren Gäste gibt es Mitmachaktionen und eine Hüpfburg. Für Essen und Getränke ist an allen Turniertagen gesorgt. Für Unterhaltung soll auch am Samstagabend gesorgt sein. Nach der letzten

Prüfung startet zum zweiten Mal das Schubkarrenrennen, das bereits bei seiner Premiere im vergangenen Jahr für viel Spaß sorgte. Zweier-Teams können sich noch beim Reit- und Fahrverein anmelden. Anschließend klingt der Turniertag mit Musik, kühlen Getränken und geselligem Beisammensein aus.

Am Montag gehört der Parcours schließlich den Nachwuchspferden. Bei den Springpferdeprüfungen können junge Pferde Turniererfahrung sammeln und ihr Können unter Wettkampfbedingungen zeigen. Zuschauer sind auch an diesem Tag willkommen.

Mit der Mischung aus Springsport und Rahmenprogramm richtet sich das Turnier nicht nur an Pferdesportfans. Auch Familien und Besucher, die den Reitsport einmal näher kennenlernen möchten, sind auf der Anlage willkommen.

@ Ihr digitaler Draht  
zum MARKTSPIEGEL auf  
www.marktspiegel-verlag.de

## Väter aktiv in Isernhagen

**ISERNHAGEN (r/bs).** Am Samstag, 19. September, lädt die Gemeinde Isernhagen Väter mit ihren drei- bis sechsjährigen Kindern zu einer Moorführung ins Oldhorster Moor ein. Elke Freytag, Abteilungsleiterin Umwelt und Grün der Gemeinde,

zeigt den Familien den besonderen Lebensraum. Start ist um 10 Uhr, der genaue Treffpunkt wird nach Anmeldung bekanntgegeben. Anmeldung und weitere Infos per E-Mail anyvonne.burlage@isernhagen.de. Die Teilnahme ist kostenlos.

Anzeige

## Vom Obstladen zum Schmucklädchen: Seit 20 Jahren in Burgwedel zu Hause

Familienunternehmen in dritter Generation feiert Jubiläum – Handwerk, persönlicher Service und ein langjähriges Team prägen Karin's Schmucklädchen



Seit zehn Jahren führen Kristin Kurz und ihr Bruder Jörg Bierbaum gemeinsam das Familienunternehmen.

Manchmal muss einfach der richtige Laden zur richtigen Zeit frei werden. So war es vor 20 Jahren, als die Familie hinter Karin's Schmucklädchen schon länger mit dem Gedanken spielte, auch in Burgwedel ein Geschäft zu eröffnen. Als schließlich in der Von-Alten-Straße ein Obst- und Gemüseladen seine Türen schloss,

war klar: Das ist die Gelegenheit. Aus Obst und Gemüse wurden Schmuck und Uhren – und aus der neuen Filiale eine feste Adresse in Burgwedel, die in diesem Jahr ihr 20-jähriges Bestehen feiert.

Die Geschichte des Familienunternehmens reicht deutlich weiter zurück. Karin's Schmucklädchen

wird heute in dritter Generation geführt. Nachdem die Familie zuvor unter anderem Geschäfte in Hannover und Celle betrieben hatte, kehrte sie 2004 zu ihren Wurzeln zurück und eröffnete in Mellendorf ein Geschäft in der Heimat. Schließlich stammt die Familie selbst aus der Wedemark – da lag es nahe, nicht mehr in die Ferne zu schweifen. Bereits zwei Jahre später folgte dann das Geschäft in Burgwedel.

Seit mehr als zehn Jahren führen **Kristin Kurz und ihr Bruder Jörg Bierbaum** das Familienunternehmen gemeinsam. Die Eltern sind inzwischen im wohlverdienten Ruhestand – zumindest fast: Der Seniorchef kümmert sich weiterhin um Großuhren und bringt somit seine jahrzehntelange Erfahrung in den Betrieb ein.

**Einen großen Anteil am Erfolg hat das Team von Karin's Schmucklädchen**

Einige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind bereits seit 20 Jahren dabei. „Darauf sind wir besonders stolz“, sagt Kristin Kurz. Diese langjährige Verbundenheit steht für ein familiäres Miteinander und für Kontinuität, die auch die Kundinnen und Kunden erleben.

Service und Handwerk spielen bis heute eine zentrale Rolle. Ein Uhrmacher- und ein Goldschmiedemeister kümmern sich um Reparaturen, Umarbeitungen und individuelle Anfertigungen. Gerade besondere Herausforderungen machen dem Team Freude: Vorhandene Schmuckstücke umzugestalten, Erinnerungstücke neu in Szene zu setzen oder gemeinsam mit Kunden individuelle Ideen zu verwirklichen, gehört zu

den Aufgaben, die das Familienunternehmen besonders schätzt. Dabei ist das Ziel immer dasselbe: Für jeden Kunden eine passende Lösung zu finden und Wünsche möglichst Wirklichkeit werden zu lassen.

Das Sortiment reicht von der Silberkette bis zum Brillantring und von der Armbanduhr bis zur hochwertigen Anfertigung. Hinzu kommen eigene Konzepte wie die **„Green Line Kollektion“** mit nachhaltig in Deutschland produziertem Schmuck aus recycelten Materialien. Bei **„Privatjuwel“** er-

halten Schmuckstücke aus Privatbesitz eine neue Zukunft: Sie werden fachgerecht und neuwertig aufgearbeitet und zum halben Neupreis angeboten.

Heute blickt die Familie auf 24 Jahre Karin's Schmucklädchen in Mellendorf und 20 Jahre in Burgwedel zurück. Das Burgwedeler Jubiläum wird **vom 5. bis 12. September 2026** gefeiert. Passend zum 20-jährigen Bestehen gibt es in diesem Zeitraum **20 Prozent auf Schmuck und Uhren**, natürlich auch in der Mellendorfer Filiale. Ein besonderer Höhepunkt ist der ver-



**kaufoffene Sonntag am 6. September** in Burgwedel, an dem auch Aktionen für Kinder geplant sind.

Vor allem möchte die Familie das Jubiläum gemeinsam mit den Menschen feiern, die Karin's Schmucklädchen über zwei Jahrzehnte begleitet haben. Denn aus dem ehemaligen Obst- und Gemüseladen ist längst mehr geworden als ein Juweliergeschäft: ein Stück Burgwedel!

## Karin's Schmucklädchen in Burgwedel feiert Jubiläum!



Das Super-Team ist immer für die Kunden da.